

# Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

## AKTUELL

### Weiterer Atomwaffentest

Die Sowjetunion hat am Mittwoch auf einem Gelände in Jakutien einen weiteren unterirdischen Atomtest durchgeführt. Nach einer Meldung der Moskauer Nachrichtenagentur TASS hatte der Sprengsatz eine Stärke bis zu 20 Kilotonnen gehabt. Fast gleichzeitig kündigten die USA für Donnerstag (16.00 Uhr MESZ) einen Atomtest in der Wüste von Nevada an.

### Flucht mit Hängegleiter

Einem 29-jährigen Tschechoslowaken ist am Mittwoch mit einem Hängegleiter mit Hilfsmotor die Flucht nach Österreich geglückt. Wie die niederösterreichische Sicherheitsdirektion bestätigte, landete der Prager kurz vor 07.00 Uhr auf einer Wiese im Ortsgebiet von Gerasdorf bei Wien.

### Antisemitismus in Österreich

Antisemitismus ist einer am Mittwoch veröffentlichten Umfrage zufolge in Österreich im Anstiegen begriffen. Er nahm nach der in der Wiener Zeitung «Kurier» veröffentlichten Studie des Instituts für Konfliktforschung innerhalb eines Jahres um mehr als 50 Prozent zu.

### Senatsitz für Enrile

Der Oberste Gerichtshof der Philippinen hat dem ehemaligen Verteidigungsminister und jetzigen Oppositionsführer Juan Ponce Enrile einen lange umstrittenen Sitz im neugewählten Senat zugesprochen. Mit 13 gegen eine Stimme entschied das Gericht am Mittwoch, Enrile zum Gewinner des letzten noch umstrittenen Sitzes im 24-köpfigen Senat zu erklären.

### Schwarze streiken weiter

Der erste landesweite Streik der schwarzen Bergleute in Südafrika ist am Mittwoch ohne wesentliche Veränderungen in den dritten Tag gegangen. Sowohl die schwarze Bergarbeitergewerkschaft NUM als auch die Bergwerkskammer teilten mit, dass die Streikbeteiligung seit Beginn des Ausstandes am Montag praktisch gleich geblieben sei.

### Weltweite Ernterückgänge

Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) rechnet eigenen Angaben zufolge in diesem Jahr mit weltweiten Ernterückgängen im Getreideanbau um insgesamt zwei Prozent. Nach einer von der FAO am Mittwoch in Rom veröffentlichten Pressemitteilung wird jedoch die Versorgung der Welt dank der «Rekordvorräte des Vorjahrs reichlich ausfallen». 1987 sei vermutlich mit einer Weltgetreideerzeugung von 1,823 Milliarden Tonnen zu rechnen.

### Streikwelle in Südkorea

Die gegenwärtige Streikbewegung in Südkorea erfasst immer weitere Bereiche der Wirtschaft des ostasiatischen Landes.

## Verlagerung der Denkmalpflege auf Ortsbildschutz

Jedes Jahr werden erhaltenswerte Bauten unter Denkmalschutz gestellt – Gesetz zehn Jahre alt

Im letzten Jahr wurden in unserem Land insgesamt sieben Bauten unter Denkmalschutz gestellt. Seit Inkrafttreten des Denkmalschutzgesetzes vor zehn Jahren konnte eine Reihe erhaltenswerter Bauten geschützt und damit teilweise auch vor dem Abbruch bewahrt werden. Das Gesetz, das seit einem Jahrzehnt Gültigkeit hat, soll in nächster Zukunft einer Revision unterzogen werden.

Der Aufgabenbereich des Denkmalschutzes hat sich in den letzten Jahren weitgehend vom Einzelobjekt weg zum Bauensemble und zum Ortsbildschutz verlagert. Mit der Novelle des Baugesetzes erhielt die Denkmalschutz-Kommission einen neuen wichtigen Aufgabenbereich: Einerseits haben sich Projekte des Landes und der Gemeinden in das Orts- und Landschaftsbild einzufügen, was verstärkt Stellungnahmen der Denkmalschutz-Kommission erfordert. Im weiteren sind die Baubehörden von Gesetzes wegen verpflichtet, der Denkmalschutz-Kommission die Projekte bewilligungspflichtiger privater Bauten und Anlagen

zur Stellungnahme vorzulegen, sofern negative Einflüsse auf das Orts- und Landschaftsbild zu befürchten sind. Die Bewilligungspflicht für Abbrüche von Bauten und Anlagen führt ebenfalls zu zahlreichen Anfragen an die Kommission. Diese Abklärungen erweisen sich als zeit- und arbeitsintensiv, da in der Regel die Vornahme eines Augenscheines, die Einholung ergänzender Unterlagen, Besprechungen mit Projektanten, Bauherren und Gemeinden, wie auch die Vornahme baugeschichtlicher Analysen notwendig wird.

Die Beurteilung dieser Projekte oder Anfragen durch die Denkmalschutz-Kommission zeigt sich vielfach problematisch, da Fragen des Ermessens und des Abwägens öffentlicher wie privater Interessen angesprochen sind, andererseits oftmals bereits präjudizierende Entscheide vorliegen.

Im letzten Jahr wurden nach dem Rechenschaftsbericht der Regierung folgende Bauten unter Denkmalschutz gestellt:

- Wohnhaus Nr. 52 mit angebaute

Stall im Ortsteil Pralawisch, Balzers, wobei das Wohnhaus in seinem Innern wie Äusseren unter Schutz gestellt wurde. Aufgrund einer dendrochronologischen Untersuchung konnte der Bestand dieses Hauses bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgt werden.

- Wohnhaus Nr. 65, Balzers, unter Schutz gestellt vor allem im Interesse des Ortsbild- und Ensembleschutzes.
- Wohnhaus Nr. 155, obere Pralawisch, einschliesslich des Stalles, die äussere Hülle geschützt im Interesse des Ensemble- und Ortsbildschutzes.
- Altes Spritzenhaus in Triesen, ein ehemaliger Torkelbau, der aus heimatgeschichtlichen Gründen wie auch im Interesse des Ortsbildes schützenswert ist.
- Wohnhaus Nr. 122/123 im Oberdorf Triesen, ein im Interesse des Ortsbildes und zur Erhaltung des Bauensembles unter Schutz gestelltes Wohnhaus.
- Doppelwohnhaus Nr. 45 in Planken, einfaches und praktisch unverändert

erhaltenes Bauernhaus in Holzstrickbauweise.

- Wohnhaus Nr. 63 in Eschen, ein vor allem im Interesse des Ortsbildes gelegenes Bauernhaus, mit einzelnen geschützten Innenausbauten (offener Rauchabzug über Küche).

Im weiteren wurden 10 Stationswegemälde der Kirche Bendern sowie Pergamenturkunden der Gemeinden Mauren und Eschen unter Schutz gestellt. Ebenfalls geschützt wurde der gotische Altar in der Pfarrkirche Ruggell.

Zahlreiche weitere, vor allem im Interesse des Ortsbild- und Ensembleschutzes gelegene Wohnbauten wurden besichtigt und deren Unterschutzstellung zusammen im Einvernehmen mit den Eigentümern eingeleitet. Die Unterschutzstellung der Grabungsarbeiten in der Pfarrkirche Bendern als archäologische Fundstätte von nationaler Bedeutung wurde grundsätzlich beschlossen. Im weiteren wurden die Renovationsarbeiten verschiedener Projekte begleitet und, wie beispielsweise beim Roten Haus, erfolgreich abgeschlossen. Die Innenrenovierung des Gasthauses Löwen in Vaduz wurde fachlich begleitet, sie befindet sich gegenwärtig in Ausführung.

## Von der Hypothekarbank zur Universalbank

Gutes Halbjahresergebnis 1987 der Liechtensteinischen Landesbank – Gute Ertragslage

Die Liechtensteinische Landesbank befindet sich weiterhin auf erfolgreichem Kurs. Dies erklärte Landesbankdirektor Karlheinz Heeb gestern an einer Pressekonferenz, in deren Rahmen er das Halbjahresergebnis 1987, die neue Organisationsstruktur sowie die neuen Service-Automaten vorstellte.

Die Bilanzsumme der Landesbank hat sich im 1. Halbjahr 1987 um 2,6 Prozent auf 4,4 Milliarden Franken erhöht. Damit bleibt die Landesbank die grösste Bank Liechtensteins.

Entsprechend den Zielsetzungen der Bank haben auf der Aktivseite die Bankdebitoren um 49,3 Millionen Franken auf 2,5 Milliarden Franken abgenommen. Hingegen verzeichneten die gesamten Ausleihungen an Kunden einen Zuwachs um 20,0 Millionen Franken auf 905,6 Millionen Franken. Weiter kräftig aufgestockt wurde der Wertschriftenbestand, nämlich um 154,3 Millionen Franken oder 48 Prozent auf 476,1 Millionen Franken.

### Starker Zuwachs an Kundengeldern

Auffallend auf der Passivseite ist der starke Zuwachs bei den mittel- und langfristigen Kundengeldern. So erhöhten sich der Bestand an Spareinlagen und Depositen- und Einlagenheften um 4,8 Prozent und derjenige der Kassaobligationen sogar um 5,2 Prozent. Dagegen nahmen im kurzfristigen Kundengeldbereich die Kreditoren auf Sicht und Zeit – vor allem zins- und währungsbedingt – um 2,2 Prozent ab. Die ausgewiesenen Eigenmittel erhöhten sich infolge der PS-Emission um 68 Millionen Franken auf 221 Millionen Franken.

Günstig präsentiert sich weiterhin die Ertragslage. Die Erträge der ersten sieben Monate 1987 liegen deutlich über denjenigen der entsprechenden Vorjahresperiode. Trotz sehr gedrückter Zinsmarge im Kreditgeschäft konnten die Einnahmen im Zinsengeschäft gesamthaft gesteigert werden, was als Erfolg zu werten ist. Auch im bilanzneutralen Dienstleistungsgeschäft sind dank florierendem Börsengeschäft höhere Erträge erwirtschaftet worden.

### Vermehrt Handelsbankgeschäfte

Die Landesbank weist zwar immer noch einen Anteil von über 50 Prozent an den Hypothekaranlagen der drei liechtensteinischen Banken auf, doch langsam aber sicher verändert sich die Geschäftsstruktur zu einer Handels- oder Universalbank. Aus diesem Grunde hat sich die Landesbank, wie Direktor Karlheinz Heeb erklärte, eine neue Organisations- und Führungsstruktur gegeben, die sukzessive umgesetzt werden soll. Neu wird

die Geschäftsleitung in Direktion und die vier Ressorts Finanzen, Handel, Kredite und Operations aufgeteilt. Zudem wurden als Stufe zwischen Ressorts und Abteilungen neue Bereiche geschaffen.

### Installation neuer Service-Automaten

Ende 1987 wird die Landesbank mit der Installation von neuen, für den Raum Schweiz-Liechtenstein einzigartigen Service-Automaten beginnen. Bekanntlich betrat die Landesbank mit der Einführung von automatischen Bankschaltern im Jahre 1977 Neuland in Europa, gab es doch zu diesem Zeitpunkt nur reine Geldausgabeautomaten, jedoch keine Service-Automaten mit verschiedenen Transaktionsmöglichkeiten. Heute unterhält die Landesbank elf automatische Bankschalter in Liechtenstein. Die gesamten Bargeld-Transaktionen (Aus- und

Einzahlungen) haben von rund 39'000 im Jahre 1978 auf rund 173'000 im Jahre 1986 zugenommen. Die stürmische Entwicklung wird aber auch deutlich, wenn man die Bargeld-Transaktionen in Schweizerfranken-Beträgen betrachtet. So beliefen sich die Ein- und Auszahlungen 1986 auf 62 Millionen Franken, nachdem es 1978 noch 16 Millionen Franken waren.

Im Bestreben, die LLB-Kunden noch besser zu bedienen, werden die Service-Automaten Ende 1987 ersetzt, nachdem sie während zehn Jahren erfolgreich im Dienste der liechtensteinischen Bevölkerung standen. Welche zusätzlichen Dienstleistungen bietet der neue Service-Automat den LLB-Kunden? Er wird allen «Bankomatkunden» Geldbezüge ermöglichen. An einzelnen Service-Automaten sind auch Fremdwährungsbezüge geplant.

## Überraschender Rücktritt von Bundesrat Schlumpf

Der 62-jährige Bündner SVP-Magistrat tritt auf Ende Jahr aus der Schweizer Landesregierung aus

Bern (AP) Überraschend hat Bundesrat Leon Schlumpf am Mittwoch seinen Rücktritt aus der Landesregierung auf Ende Jahr bekanntgegeben. Der 62-jährige Vorsteher des Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes (EVED) begründete seinen Entschluss damit, dass die im Parlament anstehenden wichtigen Geschäfte aus seinem Departement von einem neuen EVED-Chef betreut werden sollten, da ihre Beratung im Parlament drei bis vier Jahre in Anspruch nehmen werde.

Kaum jemand hatte die Rücktrittsankündigung des mit bald acht Jahren Amtszeit nach Pierre Aubert «zweitältesten» Bundesrates zu diesem Zeitpunkt erwartet. Er habe seinen einsamen Entschluss am vergangenen Samstag nach dreiwöchiger Bedenkzeit in den Sommerferien gefällt, erklärte Schlumpf am Tag der ersten Bundesratssitzung nach der Sommerpause. Seinen Rücktritt habe er so früh bekanntgegeben, weil er als «Berglernatur» den Entschluss nicht lange hätte verbergen können. Der Bündner SVP-Magistrat orientierte Nationalratspräsident Jean-Jacques Cvevy mit einem am Dienstag abgeschickten Brief über seinen Schritt. Zu Beginn der Bundesratssitzung vom Mittwoch informierte er seine Regierungskollegen.

«Wenn ich ehrlich bin, so muss ich sagen, ich gehe nicht gerade gerne», sagte der sichtlich bewegte EVED-Vorsteher im dichtbesetzten Journalistenzimmer. Gesundheitliche Gründe seien für seinen Entschluss nicht ausschlaggebend gewe-



Der Schweizer Bundesrat Leon Schlumpf tritt auf Ende 1987 aus der Landesregierung. (Bild: AP)

turperiode in der Landesregierung zu bleiben. Andererseits wäre es angesichts der bedeutenden Geschäfte nicht zu verantworten, mitten drin auszusteigen.

Über seine weitere Tätigkeit hat Schlumpf nach eigenen Angaben keine konkreten Vorstellungen. Er werde zunächst an seinen Wohnort Felsenberg zurückkehren. Denkbar sei für ihn sei ein Wiedereinstieg in die Rechtswissenschaft, sagte der Anwalt und Notar. Auf die Frage nach der Person seines Nachfolgers sagte Schlumpf lediglich, er habe sich darüber Gedanken gemacht.



Balans®  
REZEPTFREI

THONY office  
FL-9494 Schaan  
Bahnhofstrasse 16  
Tel. 075-2 44 22

**Einzige Platin-Münze der Welt**  
1 Noble = 1 Unze 1/10 Noble = 1/10 Unze

eigene Kreation

**Platin-Garnitur für den Herrn**

**DIAMANT-HAUS**  
Vaduz, Herrengasse 27, Tel. 075 / 2 90 90  
(Telefondienst rund um die Uhr)